

ZIEL KONZEPT



Zielkonzept im Rahmen der N!-Charta Sport
des Landes Baden-Württemberg für das Jahr 2021
Volleyball-Landesverband Württemberg e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Über uns	4
2. Die NI-Charta Sport.....	6
3. Unsere Schwerpunktthemen	9
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	12
Leitsatz 04: Gesellschaftlicher Zusammenhalt	12
Leitsatz 05: Ressourcen, Energie und Emissionen	13
Leitsatz 09: WerteVermittlung	13
5. Weitere Aktivitäten.....	16
6. Lokale Nachhaltigkeitsaktion	20
7. Erläuterungen der Leitsätze	23
8. Kontaktinformationen.....	36
Rechtsform	36
Ansprechpartner	36
Impressum.....	36



**ÜBER
UNS**



1. ÜBER UNS

Vereinsdarstellung

Der Volleyball-Landesverband Württemberg e.V. (kurz VLW) ist die Interessenvertretung der Volleyball spielenden Vereine sowie der registrierten Volleyballspieler*innen Württemberg. Der VLW organisiert den Spielbetrieb für Volleyball in Württemberg mit rund 700 Vereinen und mehr als 41.000 Mitgliedern mit Herren-, Damen-, Mixed-, Jugend-, Senioren- und Beachvolleyball-Teams. Damit gehört der VLW im deutschlandweiten Vergleich zu den großen Volleyballverbänden, wenn man den Anteil der Volleyballer*innen an der Gesamtbevölkerung berücksichtigt.

Der Volleyball-Landesverband Württemberg e.V. (VLW) wurde am 18.11.1962 gegründet. Er bekennt sich zur Einheit des Sports im Bundesland Baden-Württemberg, insbesondere des Volleyballsports. Der VLW verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist. In einer Zeit rasanten Wandels und fortschreitender Globalisierung kann der VLW mit seinen Vereinen einen wichtigen Beitrag zur demokratischen, nachhaltigen und ökologischen Entwicklung leisten, indem sie auf der Grundlage von Transparenz, Integrität und Partizipation handeln und damit den Prinzipien der guten Vereins- und Verbandsführung (Good Governance) folgen.

Beim VLW engagieren sich die Mitglieder von Vorstand und Präsidium mit hohem zeitlichem Aufwand ehrenamtlich. Im Vorstand sind derzeit vier Vorstände tätig, im Präsidium sind es mit dem Vorstand zusammen 13 Funktionsträger. In der Geschäftsstelle des VLW sind außerdem fünf Personen hauptamtlich tätig. In zahlreichen weiteren Funktionen engagieren sich beispielsweise Schiedsrichter*innen und Staffelleiter*innen, um einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten. Als eingetragener Verein ist der Volleyball-Landesverband Württemberg e.V. basisdemokratisch geprägt. Dementsprechend ist die Ausrichtung des Verbandes eine Entscheidung aus der Mitte der Volleyballer*innen.

Der Leistungssport im Volleyball wird im Bundesland Baden-Württemberg als Arbeitsgemeinschaft (ARGE Leistungssport BaWü) mit den badischen Volleyballverbänden gemeinsam organisiert. Im Verbandsgebiet des VLW gibt es drei Bundesstützpunkte: für den weiblichen Nachwuchs in Stuttgart, für den männlichen Nachwuchs in Friedrichshafen, sowie für Beachvolleyball in Stuttgart. Diese Anzahl von Bundesstützpunkten ist für einen Landesverband außergewöhnlich hoch. In der 1. Bundesliga sind aus dem VLW-Verbandsgebiet Allianz MTV Stuttgart (Frauen) und VfB Friedrichshafen (Männer) aktiv, in der 2. Bundesliga MTV Allianz Stuttgart II und die Volley YoungStars Friedrichshafen.

Im Beachvolleyball wird die Beachvolleyballserie „Ba-Wü Beach Tour“ in Zusammenarbeit mit den badischen Verbänden durchgeführt. Die Ba-Wü Beach Tour besteht aus über 200 Turnieren im gesamten Landesgebiet mit etwa 2.000 aktiven Beachvolleyballer*innen.



***DIE
NI-CHARTA
SPORT***



2. DIE NI-CHARTA SPORT

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung der NI-Charta Sport bekennen wir uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

Die 12 Leitsätze der NI-Charta Sport

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Leitsatz 03 – Fairer Sport:

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Umweltbelange

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Leitsatz 07 – Einkauf:

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Leitsatz 08 – Mobilität:

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Vereinserfolg

Leitsatz 09 – Wertevermittlung:

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Leitsatz 10 – Wettkampf:

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“



***UNSERE
SCHWERPUNKTTHEMEN***



3. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Künftige Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit

Im diesem Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der NI-Charta Sport:

- Leitsatz 04: **Gesellschaftlicher Zusammenhalt** | Bereich Soziale Belange „Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Verbandsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“
- Leitsatz 05: **Ressourcen, Energie und Emissionen** | Bereich Umweltbelange „Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Verbandsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“
- Leitsatz 09: **Wertevermittlung** | Bereich Vereinserfolg „Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Der Volleyball-Landesverband Württemberg e.V. setzt diese Schwerpunkte aufgrund von aktuellen und vorhandenen Projekten in diesen Bereichen. Die bisherigen Projekte im Bereich Nachhaltigkeit zeigen, dass innerhalb der Volleyballgemeinschaft eine inzwischen immer größer werdende Sensibilität für die Thematik besteht. Wir wollen als Sportverband unsere Rolle als Multiplikator nutzen, um unsere Mitgliedsvereine auf Themen wie Mobilität, Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Wertevermittlung aufmerksam zu machen und zukunftsfähig aufzustellen. Eine weitere Motivation ist, unseren Sportfachverband mit einem gewissen „Alleinstellungsmerkmal“ zu versehen, denn wir sind überzeugt davon, dass die Gesellschaft – insbesondere die junge Generation – in Zukunft bei ihrer Freizeitgestaltung auch auf Nachhaltigkeit achten wird und wir als Sportfachverband damit werben können, die entsprechenden Maßnahmen bereits jetzt in unserer Verbandsarbeit verankert zu haben. Außerdem konnten wir feststellen, dass die Kommunikation mit Unternehmen oder übergeordneten Verbänden und Behörden, die auch in diesem Bereich tätig sind, wesentlich einfacher verläuft, weil grundsätzlich eine gemeinsame Basis vorhanden ist. Diese Zusammenarbeit möchten wir stärken und ausbauen. Eine weitere Motivation ist, dass einige Maßnahmen, wie bspw. die Mobilitäts- oder Digitalangebote im Bereich „Ressourcen, Energie, Emissionen“, den Verband finanziell entlasten können. Zudem strebt der VLW stets danach, weitere Personengruppen im Sinne der Mitgliedergewinnung zu erschließen. Hier sehen wir noch viel Potenzial, da bspw. die Gruppe der Zuwanderer und speziell der Geflüchteten in den Volleyball spielenden Vereinen aktuell stark unterrepräsentiert ist.

Besonders beim Schwerpunkt „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ hat der VLW mit dem Projekt „Volleyball verbindet“ im vergangenen Jahr eine Initiative gestartet, mit dem unser soziales Engagement sowie das unserer Mitglieder langfristig im Verbandsalltag integriert werden soll. Darüber hinaus sollen mit „Volleyball verbindet“ auch die Werte des Sports und des gesellschaftlichen Zusammenlebens vermittelt werden.

Den Schwerpunkt „Ressourcen, Energie und Emissionen“ verfolgt der VLW schon seit längerer Zeit. Ein Projekt zur Reduzierung der Fahrtwege im Spielbetrieb und der Nutzung der Bahn für Verbandsreisen wurde vom Umweltministerium vor einigen Jahren mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Das Ziel: Durch digitale Neuentwicklungen und Angebote Ressourcen schonen. Die Motivation, in diesem Bereich tätig zu sein, ist das Bewusstsein dafür, dass ein Sportverband den hohen Aufwand für Mensch und Umwelt verringern kann, indem er bspw. in der Gremienarbeit entstehende Fahrtwege durch den Einsatz von Videokonferenzen verringert. Des Weiteren haben wir Anreize entwickelt um uns ressourcenschonender fortzubewegen. So gibt es bspw. Zuschüsse für BahnCards für Gremienmitglieder und Programme für effiziente Fahrtwege bei der Einteilung der Staffeln im Spielbetrieb.

Auch werden wir künftig Mitglied bei Jobrad sein, sodass unsere Mitarbeiter über den Verband Fahrräder leasen können. In diesem Kontext wollen wir als VLW dieses Thema unseren Mitgliedern bewusster machen und mit gutem Beispiel als Multiplikator vorangehen. Wir glauben, dass Sportverbände in den Bereichen Mobilität und Ressourceneinsatz viel für den Natur- und Umweltschutz erreichen können und dies wichtige Stellschrauben sind, um den Verband nachhaltiger auszurichten.



**ZIELSETZUNG
ZU UNSEREN
SCHWERPUNKT-
THEMEN**



4. ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

LEITSATZ 04: GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

Wo stehen wir?

Der VLW hat im Jahr 2019 ein Projekt namens „Volleyball verbindet“ ins Leben gerufen, um für Zuwanderer niederschwellige Angebote zur Partizipation im organisierten Sport zu schaffen. Die Brücke zwischen allen Gruppen schlägt das gemeinsame Ausüben der Sportart „Volleyball“ und das (Vor-) Leben der Vereins- und Sportkultur. Das Projekt hatte im vergangenen Jahr mit einem großen Integrationsturnier seinen Kick-off.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Das Integrationsturnier soll als öffentliches Zugpferd der Integrationsarbeit dienen. Daher wollen wir diese Veranstaltung jährlich stattfinden lassen und weiterentwickeln. Zusätzlich sollen zielgerichtete Angebote für bestimmte Zielgruppen (z.B. Integrationsklassen etc.) geschaffen werden. Dies umfasst neben Angeboten zur aktiven Sportausübung auch die Heranführung an ehrenamtliche Funktionen. Weiterhin möchten wir einen Transfer der Zielgruppe in den regulären Spielverkehr und damit ein durch alle Bevölkerungsgruppen hindurch gemeinsames Ausüben der Sportart erreichen. Der Verband möchte die Sensibilität der Mitgliedsvereine gegenüber dieser Thematik stärken und hofft, dass die Ziele und Wege von der Basis adaptiert werden.

Daran wollen wir uns messen

„Volleyball verbindet“:

Integrationsturniere: jährliche Ausrichtung einer zentralen Veranstaltung | „Volleyball verbindet 2.0“: Erarbeitung eines an die pandemiebedingte Situation angepassten Konzepts | 2021: Kick-off mit dezentralen Integrationsturnieren „Integration grenzenlos“ | 2022: Erweiterung um weitere Bausteine
Sensibilisierung der Vereine: vierteljährlich soll auf die Integrationsarbeit hingewiesen werden (über Social-Media und Newsletter unter Einbeziehung engagierter Vereine) | Aufbau einer eigenen Kategorie des VLW-Newsletter für interessierte Vereine, Einzelpersonen und Institutionen in 2021 | Weitergabe der Informationsbroschüren und -ratgeber von DOSB/LSVBW/WLSB an interessierte Vereine

Einführung eines vereinsgebundenen Spielbetriebs im Beachvolleyball: Bisher wird Beachvolleyball in Form von Turnieren durchgeführt | Zukünftig sollen wie im Hallenbereich Spieltage organisiert werden. Geplant ist die Durchführung von Quattro- Beachvolleyball, bei dem jeweils vier Spieler gegeneinander spielen. Quattro-Beachvolleyball kann geschlechts-, niveau- und altersübergreifend gespielt werden.

LEITSATZ 05: RESSOURCEN, ENERGIE UND EMISSIONEN

Wo stehen wir?

Den Schwerpunkt „Ressourcen, Energie und Emissionen“ verfolgt der VLW schon seit längerer Zeit, da hier vor einigen Jahren schon ein Projekt zur Reduzierung der Fahrtwege und zur Nutzung der Bahn für Verbandsreisen geplant und umgesetzt wurde. Ebenfalls werden mit Hilfe eines Verwaltungsprogramms die Spielstaffeln der Aktiven so optimiert, dass die Summe der Fahrtwege minimiert wird. Des Weiteren wurden durch digitale Neuentwicklungen viele ressourcenintensive Vorgänge stark reduziert (bspw. Umstellung auf digitale Lizenzen, digitale Spielberichte, usw.). Außerdem werden momentan Angebote und Regelungen geschaffen, um Gremienarbeit, Aus- und Fortbildungen etc. künftig auch digital, per Videokonferenz, abzuhalten.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Die Programme und Konzepte zur Reduzierung der Fahrtwege bei Verbandsreisen, Gremienarbeit oder zur Einteilung der Spielklassen sollen fortgeführt und weiterentwickelt werden. Digitale Angebote des Verbands, wie Aus- und Fortbildungen, sollen ausgebaut werden. Ebenfalls sollen ressourcenintensive Vorgänge fortlaufend digitalisiert werden. Bei der Anschaffung von Materialien und bei VLW-Veranstaltungen soll zukünftig der Nachhaltigkeitsgedanke verstärkt mitberücksichtigt werden.

Daran wollen wir uns messen

Weiterentwicklung der vorhandenen Mobilitätskonzepte:

Wir wollen für 2021 alle hauptamtlichen Mitarbeiter und Trainer mit einem Leasingdienstrad ausstatten, falls diese dies wünschen.

Wir wollen auch bei der Einführung des Spielbetriebs im Bereich Beachvolleyball die Fahrtwege der Vereine optimieren.

Fortlaufende Erhöhung der digitalen Angebote:

Über die Verbandswebsite werden digitale Angebote sukzessive verbessert und vermehrt.

Papierloses Büro:

Der erste Schritt ist, den aktuellen Verbrauch zu ermitteln, um konkrete Reduzierungen zu definieren. Papierdokumente (Pässe, Lizenzen, Spielberichte, sonstige Verwaltungsdokumente) wurden teilweise bereits in digitale Form überführt. Dies wird in 2021 fortgeführt und bei neuen Angeboten von Anfang an beachtet. Der Papierbedarf soll 2021 im Vergleich zu 2020 um 15% reduziert werden.

LEITSATZ 09: WERTEVERMITTLUNG

Wo stehen wir?

Als Sportfachverband ist die wichtigste Aufgabe die Organisation des Spielbetriebs sowie die Umsetzung der Satzung. Der Verband übernimmt grundsätzlich die Aufgabe, gewisse Werte zu vermitteln, die zur Ausübung der Sportart wichtig sind und auch wichtige Bausteine zur Persönlichkeitsentwicklung außerhalb des Sports sein können. Zusätzlich sollen künftig durch integrative und inklusive Projekte auch hier bestimmte Werte über den Sport hinaus vermittelt

werden. Außerdem verfolgt der VLW das Ziel, sich noch stärker als nachhaltiger Verband zu positionieren. Grundsätzlich sollen sämtliche Werte offensiver und plakativer nach außen kommuniziert werden. Diese Ausrichtung haben wir mit einigen Maßnahmen bereits unter Beweis gestellt. Im vergangenen Jahr fand das 1. VLW-Integrationsturnier im Rahmen des Projektes „Volleyball verbindet“ statt. Außerdem vergab der VLW in diesem Zuge bereits mehr als 15 mobile Volleyballpakete an karitative Einrichtungen mit Integrationsbezug gespendet. Wir unterstützen verschiedene Einrichtungen in diesem Bereich, wie bspw. den Kinderschutzbund Children-First e.V., durch die Weitergabe von Bällen und Sportartikeln. Beides haben wir in den vergangenen Jahren zudem nach Uganda und Sambia gesandt, wo das hier aussortierte, jedoch noch funktionale Volleyballequipment nun bei lokalen Projekten zum Einsatz kommt.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Im Kontext des Projekts „Volleyball verbindet“ möchte der VLW in zwei Richtungen Werte vermitteln: An unsere Mitglieder die (Mehr-) Werte der Integrationsarbeit und an die Zielgruppe die Werte des Sportsystems und der Ehrenamtlichkeit. Auch werden in diesem Rahmen karitativen Einrichtungen mobile Volleyballpakete zur Verfügung gestellt, um die Ausübung der Sportart zu erleichtern, die Werte des Sports zu vermitteln und auch um eine Ablenkung vom Alltag zu ermöglichen. Weiterhin sollen Themenfelder wie bspw. „interkulturelle Kommunikation“ als Baustein in die Ausbildungsstruktur des Verbands integriert werden. Auch das Themenfeld „Nachhaltigkeit“ möchten wir als Multiplikator weiter in unsere Mitgliedsvereine tragen.

Daran wollen wir uns messen

Weiterführung der Vergabe mobiler Volleyballpakete in 2021.

Durchführung eines Nachhaltigkeitsworkshops für Volleyballvereine im Jahr 2021.

Weitere Zusammenarbeit und Ausbau der Kooperation mit sozialtätigen Verein und Institutionen.

Ziel: jährlich ein Projekt gemeinsam durchführen.



**WEITERE
AKTIVITÄTEN**



5. WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 01 – Mitglieder

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Würdigung und Förderung des Ehrenamts | Schaffung einer digitalen VLW-Plattform #Ehrensache mit ehrenamtspezifischen Themen
- Förderung junges Engagement | Weiterentwicklung und Stärkung des VLW-Juniorteam als organisatorische Basis für junges Engagement
- Miteinbeziehung des Ehrenamts als Zukunftswerkstatt | Schaffung von Arbeitsgruppen abseits der regulären Gremienstruktur für neue Ideen im Volleyball
- Miteinbeziehung der Mitglieder zur künftigen Ausrichtung/Fokussierung des Verbands | Planung und Durchführung einer großen Vereins- und Mitgliederumfrage
- Erweiterung der verbandseigenen Camps, um die Attraktivität des Volleyballs für jüngere Zielgruppen zu erhöhen

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Weitere Zusammenarbeit und Ausbau der Kooperation mit sozialtätigen Vereinen und Institutionen | insbesondere Kommunikation und materielle Unterstützung
- Weitere Zusammenarbeit mit Volleyballern aus ärmeren Ländern | Unterstützung durch Materialpakete
- Kooperation mit Grundschulen | Fortführung und Ausbau der Grundschulaktionstage auf mehr Schulen mit neuem Equipment

Leitsatz 03 – Fairer Sport

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Erarbeitung FairPlay-Konzept | Gemeinsamer Handshake vor dem Spiel (wird erst wieder aufgegriffen, wenn die Infektionslage im Rahmen der Corona-Pandemie dies zulässt)

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Förderung des Sitzvolleyballs als inklusive Sportart | Angestrebt wird ein jährliches Sitzvolleyballturnier mit Unterstützung eines Partnervereins
- Erweiterung des Seniorenvolleyballs im Verband | neue Angebote schaffen
- Erweiterung der Integrationsarbeit im Verband | Weiterentwicklung von „Volleyball verbindet 2.0“ auf Integrationsklassen und stärkere Verankerung der interkulturellen Arbeit im Verband (bspw. volleyballspezifische Angebote für Migranten schaffen)
- Ausbau der Integrationsturniere auf dezentrale Standorte: „Integration grenzenlos“
- Interkulturelle Kommunikation in Form eines jährlich stattfindenden Schiedsrichterlehrgangs für internationale Schiedsrichter*innen

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Reduzierung der Emissionen bei allen Fahrten
- Reduzierung der Emissionen | teilweise Überführung der Präsenzveranstaltungen im Verbandskontext in digitale Angebote
- Ressourcenschonung | digitale Spielberichte und Spielberichtsbögen
- Ressourcenschonung | Ausbau digitaler Lizenzen und Pässe
- Ressourcenschonung | Umstieg und Entwicklung einer digitalen Verbandszeitschrift

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Synergien zwischen Sportstättenbau und Umwelt- und Naturschutz schaffen

Leitsatz 07 – Einkauf

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Intelligente und flexible Anschaffung von nachhaltigen Materialien für Verbandsarbeit und VLW-Veranstaltungen

Leitsatz 08 – Mobilität

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Nutzung des Programms „Jobrad“ für Mitarbeiter der Geschäftsstelle | emissionsreduzierte Mobilität der Mitarbeiter des VLW

Leitsatz 09 – Wertevermittlung

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Bausteine der Wertevermittlung in Ausbildungsstruktur integrieren
- (digitale) Broschüren und Handreichungen an Vereine weitergeben

Leitsatz 10 – Wettkampf

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Stärkung des gemeinschaftlichen Sporttreibens vom Breitensportlichen Gedanken bis zum Jugendleistungssport durch neue Angebote (Quattro-Beachvolleyball), die ein ganzjähriges Volleyballspielen, ob im Sand oder in der Halle, möglich machen.

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

Ziele und geplante Aktivitäten:

- AOK-Grundschulprojekt auf Baden-Württemberg ausweiten | Volleyball als Mannschaftssportart vermitteln

- AOK-Grundschulprojekt | Freude am Sport mit Hilfe von qualifizierten Trainern*innen in ganz Baden-Württemberg vermitteln
- Digitale Sportprogramme, die ein regelmäßiges Sportausüben ermöglichen, schaffen

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Gründung einer Zukunftswerkstatt mit Arbeitsgruppen zur nachhaltigen Entwicklung des Verbands
- Angebote zur Professionalisierung an Vereine in Form von digitalen Fortbildungen und Workshops



***LOKALE
NACHHALTIGKEITSAKTION***

6. LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION

Wir planen folgende lokale Nachhaltigkeitsaktion

#volleyballverbindet 2.0

Der Volleyball-Landesverband Württemberg e.V. (VLW) hat sich zum Ziel gesetzt, sein integratives Engagement auszuweiten. Daher will der VLW durch regelmäßige und systematische Projektmaßnahmen ein ganzheitliches Angebot für Zuwanderer schaffen. Zwei Eckpfeiler – 1. Ablenkung vom Alltag und Schaffung eines Wir-Gefühls; 2. Integration in die Gesellschaft und Förderung der Gesundheit – bilden die Basis für alle Projektmaßnahmen. Wir möchten ein Angebot schaffen, mit dem die Sportart Volleyball bei Zuwanderern, bereits im Kindes- und Jugendalter, in Württemberg präsent ist, der Zugang zum Volleyballangebot vereinfacht wird und Volleyball damit Mittel zur Integration wird.

Mit dem Baustein „Integration grenzenlos“ möchte der VLW dezentrale Integrationsturniere in Württemberg fördern, um somit die Integrationsarbeit breiter in der Fläche aufzustellen. Vereine, die an Integrationsarbeit interessiert sind, können dann unter Mithilfe des VLW solche Maßnahmen durchführen, um einerseits innerhalb ihres Vereins das Thema zu stärken und andererseits, um Zuwanderern in ihrem Einzugsgebiet den Zugang zum Volleyballsport vor Ort zu vereinfachen. Teilnehmende Vereine werden zudem Teil eines größeren Veranstaltungskonzepts mit einem zentralen Finalturnier. Der VLW unterstützt die Vereine in folgenden Bereichen: Pressearbeit; Nutzung von Verteilern und Netzwerken; Bereitstellung von Bannern und Beachflags; Administrative Unterstützung und Turnierplanung; Hinweise zu Förderanträgen. Die Turniere sollen für die Teilnehmer*innen ein Erlebnis werden. Wir möchten mit dieser Initiative die Botschaft vermitteln, dass Volleyball eine inklusive, integrative Teamsportart ist, bei der jeder willkommen und erwünscht ist.

Mit dem Baustein „Volleyball verbindet goes School“ möchte der VLW spätestens 2022 einen Schritt weitergehen: Schulen sind für junge Menschen Dreh- und Angelpunkt ihres sozialen Lebens. In einem Pilotprojekt im Stadtgebiet Stuttgart sollen in Kooperation mit Partnerschulen und -vereinen Schüler im Rahmen eines Schulprojekts, durchgeführt vom VLW und einem Partnerverein nahe der Schule, zunächst die Grundtechniken und -regeln des Volleyballs erlernen. Im Anschluss daran wird durch das VLW-Juniorteam und den entsprechenden Verein ein schulinternes Turnier veranstaltet. Schulungen für Schüler der teilnehmenden Schulen zu den Themen Vereinssport, Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement sollen parallel veranstaltet werden. Anschließend vergibt der VLW in Absprache mit den teilnehmenden Schulen Stipendien für ein Sport-Bildungswochenende in einer der baden-württembergischen Sportschulen. Dort werden Inhalte aus allen Bereichen des organisierten Sports, wie zum Beispiel Trainerwesen, Schiedsrichterwesen, Vereinskultur in Deutschland, Gruppenleitung, Öffentlichkeitsarbeit etc. vermittelt. Um den Kreis zum Verband wieder zu schließen, sollen die Teilnehmer an entsprechende Vereine vermittelt werden, die sportliche Heimat und kulturelle Schule für junge Menschen sind. Größtes Ziel von „Volleyball verbindet goes school“ ist es, jungen Menschen einen Weg aufzuzeigen, wie Integration gelingen kann. Im Sport begegnen sich Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund respektvoll, ohne dass von Integration die Rede sein muss. Dies soll mit „Volleyball verbindet #goesschool“ als Normalität (vor-)gelebt werden.

Zielgruppe:

Zuwanderer, insbesondere Geflüchtete in weiterführenden Schulen; soziale und karitative Einrichtungen; Integrationsgruppen; Vereine;



ERLÄUTERUNG DER LEITSÄTZE



7. ERLÄUTERUNGEN DER LEITSÄTZE

Im Folgenden finden Sie zu jedem Leitsatz eine Erläuterung, worum es im jeweiligen Leitsatz geht, welche Aspekte durch ihn abgedeckt sind und wie er umgesetzt werden kann. Die Aspekte und Ideen zur Umsetzung der Leitsätze dienen dabei nur als Beispiele, Vorschläge und Anregungen. Sie können selbstverständlich durch eigene Aspekte und Ideen Ihres Vereins ergänzt oder ersetzt werden.

Leitsatz 1 – Mitglieder

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Worum geht es?

Im ersten Leitsatz der NI-Charta Sport stehen die Mitglieder und Mitarbeiter/innen des Vereins im Mittelpunkt. Adressaten sind sowohl ehrenamtliche, freiwillige als auch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Vereine. Ehrenamtliche Mitarbeiter umfassen alle Mitarbeiter/innen, die ein ehrenamtliches Amt für den Verein innehaben, z. B. Vorstand oder Schatzmeister. Freiwillige sind alle, die den Verein regelmäßig unterstützen, z. B. durch Kuchenverkauf bei Sportfesten. Hauptamtliche sind jene Gruppe, die vom Verein für die Übernahme bestimmter Aufgaben bezahlt werden, z. B. Geschäftsführer, aber auch Trainer/innen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Möglichkeiten, mit Fragen, Problemen und Unklarheiten an den Verein heranzutreten

- Offizielle Ansprechpartner/innen für Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche

Möglichkeiten, sich als Mitglied und Mitarbeiter/in mit eigenen Ideen und Belangen einzubringen

- Ergebnisse von Mitglieder- und Mitarbeiterbefragungen

Ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zum Verein seitens der Mitglieder und Mitarbeiter/innen

- Durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer
- Anzahl der Teilnehmer/innen bei Mitgliederversammlungen

Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement

- Vorhandensein einer Ehrenordnung
- Anzahl der ausgestellten Ehrungen
- Anzahl von sonstigen Auszeichnungen von ehrenamtlich Engagierten

Leitsatz 2 – Gesellschaftliche Verantwortung

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Worum geht es?

Im zweiten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Verantwortung, die der Verein nach außen und gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Der Leitsatz richtet sich vor allem an das direkte Umfeld des Vereins und die Region, in der der Verein aktiv ist, kann aber auch darüber hinaus gehen. Hier kann bspw. die Verantwortung gegenüber bestimmten Gruppen wie der Bevölkerung, der Kommune oder der Wirtschaft adressiert werden. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 4 *Gesellschaftlicher Zusammenhalt*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten geht, während Leitsatz 4 sich insbesondere auf die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen richtet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mittelpunkt rückt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Möglichkeiten, als Nichtmitglied an den Verein heranzutreten

- Aktivitäten mit externen Akteuren, z. B. Feste, lokale Aktionen
 - Transparente Darstellung von Ansprechpartner/innen für Externe, z. B. auf der Vereinswebseite
- Pflege von gesellschaftlichen Kontakten
- Pflege von Partnerschaften und Kooperationen zu anderen Sportvereinen im In- und Ausland, zu sozialen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Schulen oder Gemeinden

Leitsatz 3 – Fairer Sport

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Worum geht es?

Beim dritten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um ein faires Verhalten beim Training und bei Wettkämpfen. Fair Play im Training und Wettkampf zeichnet sich z. B. aus durch die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampfbregeln, respektvollen Umgang zwischen Sportler/innen, Respekt für den Gegner und die Schiedsrichter, respektvolles Verhalten des Publikums etc. Der Leitsatz bezieht sich zudem auf Aspekte wie Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Formen von Gewalt, gegen die sich mit dem Leitsatz eingesetzt wird, umfassen körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, die sich sowohl gegen Mitglieder, gegen Mitarbeiter/innen als auch gegen externe Akteur/innen wie bspw. Zuschauer/innen richten kann. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 10 *Wettkampf*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität geht, während Leitsatz 10 das Leistungsprinzip und den Wettkampfgedanken in den Vordergrund rückt, für den selbstverständlich auch ein fairer Umgang gelten soll.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Präventionsmaßnahmen

- Schulungsprogramme für Mitarbeiter/innen zu Themen wie Doping- oder Gewaltprävention
 - Ansprechpartner/ Vertrauenspersonen zur Meldung von Gewaltanwendungen
 - Verankerung des Themas Gewaltprävention in der Satzung und den Ordnungen des Sportvereins
 - Einsatz von Plakaten und Informationsbroschüren zum Thema sexualisierte Gewalt (z. B. von Fachstellen für Kinderschutz oder Sportverbänden)
 - Aufbau eines lokalen Netzwerkes mit geeigneten Anlaufstellen zum Thema Gewalt (z. B. Kinderschutzbünde, spezialisierte Beratungsstellen)
 - Einführung eines Ehrenkodex, in dem sich Mitarbeiter/innen zu Verhaltensweisen verpflichten, die zu einem fairen Sport beitragen
- Einsatz für faires Verhalten bei Training und Wettkämpfen
- Aufstellung von Regeln zum fairen Umgang bei Training und Wettkämpfen
 - Anzahl an gewalttätigen Vorfällen bei Trainings und Wettkämpfen

Leitsatz 4 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Worum Geht es?

Im vierten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um den Abbau von Barrieren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und darum, den Zugang zum Sportangebot möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Dabei spielt neben dem Thema Inklusion auch das Thema Integration eine Rolle. Die Entwicklung von Angeboten im Bereich ehrenamtliches Engagements ist ein weiterer Aspekt des Leitsatzes. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 2 *Gesellschaftliche Verantwortung*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen geht und der gesellschaftliche Zusammenhalt in den Mittelpunkt gerückt wird, während Leitsatz 2 auf eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten ausgerichtet ist.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Abbau physischer Barrieren

- Angebot von Trainings in barrierefreien Räumlichkeiten
- Angebot von Kursen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit körperlicher Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen, Kindern aus armutsgefährdeten Familien etc.
- Gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung

In Kontakt treten mit Minderheiten oder sozial benachteiligten Gruppen

- Ansprachen zur Werbung neuer Mitglieder in Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwohnheimen etc.
- Sicherstellung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit von Webangeboten des Sportvereins
- Kooperation mit externen Partnern, wie z. B. Jugendeinrichtungen oder Schulen

Gendergerechtigkeit

- Geschlechtssensible Gestaltung von Informationen und sportlichen Förderungen

Leitsatz 5 – Ressourcen, Energie und Emissionen

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Worum geht es?

Im fünften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine Reduktion des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs und die Niedrighaltung von Emissionen. Dabei können sowohl die eigenen Trainingsstätten in den Blick genommen als auch ein breiterer kommunaler Ansatz gewählt werden. Sollte es nicht gelingen, Emissionen zu reduzieren, können diese klimaneutral kompensiert werden. Bspw. können durch Kompensationszahlungen Aktivitäten finanziert werden, die den Ausstoß von Treibhausgasemissionen verringern und somit dazu beitragen, die eigenen Emissionen auszugleichen. Dies kann z. B. die Mitfinanzierung des Aufbaus einer Windkraftanlage in einem Entwicklungsland sein. Alternativ können auch eigene Kompensationsmaßnahmen angestoßen werden, wie z. B. das Pflanzen von Bäumen oder die Mithilfe bei der Aufforstung eines Waldes als Vereinsaktion.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Messung und Reduzierung des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs

- Berechnung des CO₂-Fußabdrucks des Sportvereins und/oder seiner Mitglieder
- Durchführung von Öko- und Energiechecks, z. B. durch Angebote der Sportverbände, Stadtwerke und Energieagenturen
- Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation in kWh
- Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in kWh
- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch
- Höhe der Abfallbelastung (Gesamtmenge der für Produkte und Verpackungen verbrauchten Materialien, unterschieden nach erneuerbaren und nicht-erneuerbaren sowie recycelten Rohstoffen)

Klimaneutrale Kompensation

- Mitfinanzierungen emissionsreduzierender Projekte
- Kompensationsmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen

Leitsatz 6 – Umwelt- und Naturschutz

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Worum geht es?

Beim sechsten Leitsatz der NI-Charta Sport stehen Umwelt- und Naturschutzbelange im Mittelpunkt. Dieser Leitsatz ist nicht nur für Vereine relevant, die ihren Sport in der freien Natur ausüben, wie z. B. Tauch- oder Wandervereine. Eine natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung der Vereinsaktivität und die Förderung biologischer Vielfalt ist für alle Sportvereine umsetzbar und kann schon mit kleinen Maßnahmen, wie z. B. der Bepflanzung des Vereinsgeländes, umgesetzt werden. Mögliche Anhaltspunkte zur Umsetzung des Leitsatzes bietet die Definition natur- und landschaftsverträglicher Sport des Bundesamtes für Naturschutz.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Veränderungen auf dem Vereinsgelände im Sinne der biologischen Vielfalt

- Neubepflanzungen auf dem Vereinsgelände
- Checkliste zur Beachtung von Lebensräumen bei der Pflege der Vereinsstätten (z. B. unregelmäßigere Entfernung von Laub, Anlegung von Komposthaufen etc.)
- Aufstellen von Insektenhotels

Natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten

- Liste mit Dos und Donts im Bereich natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten zur Orientierung für Vereinsmitglieder
- Anteil bewusst natur- und landschaftsverträglich durchgeführter Vereinsaktivitäten, z. B. Wanderungen, Tauchgänge etc.

Leitsatz 7 – Einkauf

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Worum geht es?

Beim siebten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die nachhaltige Beschaffung und den nachhaltigen Einkauf. Dabei können sowohl Produkte als auch Dienstleistungen adressiert werden. Nachhaltige Produkte sind dabei nicht nur solche mit einem Bio- oder Gütesiegel, wie bspw. dem Blauen Engel, sondern können sich auch durch Saisonalität und Regionalität auszeichnen, da sich durch die Berücksichtigung solcher Kriterien ebenfalls CO2 einsparen lässt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Einkauf nachhaltiger Produkte

- Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden
- Einkauf saisonaler und regionaler Lebensmittel mit Bio-Siegel, die beim Vereinsfest zur Verpflegung verarbeitet werden
- Nutzung von Produkten (Geräten, Verbrauchsmaterialien etc.) deren Ökobilanz als ökologisch einwandfrei zertifiziert sind
- Verwendung von Mehrwegbechern, -geschirr und -besteck bei Veranstaltungen

Förderung des nachhaltigen Einkaufs von Mitgliedern

- Informationsabende zu nachhaltiger Sportbekleidung
- Bereitstellung von Mehrweg-Trinkflaschen für Mitglieder
- Organisation von Tauschflohmärkten für Sportkleidung für die Mitglieder des Vereins

Leitsatz 8 – Mobilität

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Worum geht es?

Beim achten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Reduktion von Schadstoffen durch die Nutzung von möglichst umweltschonenden Verkehrsmitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei umweltverträgliche Verkehrsmittel wie nicht motorisierte Verkehrsträger (zu Fuß oder mit dem Fahrrad), öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxis), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen. So können zur Anreise von Vereinsfahrten oder Vereinsfesten bspw. öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, statt individuell mit Autos anzureisen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Anreise zu Vereinsreisen oder -festen

- Anreisen zu Vereinsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto
- Verzicht auf Flugreisen im Kontext der Vereinstätigkeiten
- Bereitstellung von Shuttlebussen für Vereinsfeste
- Kombinierte Tickets aus Eintritts- und Fahrkarten für den ÖPNV bei Vereinsfesten
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Vereinsfeste mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kompensation von Flügen bei Vereinsreisen durch Spenden an zertifizierte Klimaschutzprojekte

Organisation des Vereinstrainings

- Unterstützung von privat organisierten Fahrgemeinschaften z. B. durch Anschlagtafeln, Webplattformen etc.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Trainingsstätten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an Trainingsstätten
- Einrichtung von Ladestellen für E-Bikes an Trainingsstätten

Leitsatz 9 – Wertevermittlung

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Worum geht es?

Beim neunten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Vermittlung bestimmter Werte, die bei der Ausübung von Sport eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen u.a. Gemeinschaftssinn, Fairness, Demokratie und Geselligkeit. Zudem geht es um Bildungsaspekte und die Entwicklung der Persönlichkeit. So sollen Mitglieder bspw. beim Umgang mit Niederlagen und persönlichen Rückschritten unterstützt werden.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Wertevermittlung

- Erarbeitung eines Wertekodex oder Leitbildes, an dem sich Mitglieder und Mitarbeiter/innen orientieren können
- Durchführung motivierender Gespräche mit Mitgliedern nach Niederlagen und Rückschritten
- Teilnahme an Seminaren oder Fortbildungen zum Thema Wertevermittlung

Leitsatz 10 – Wettkampf

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Worum geht es?

Beim zehnten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es darum, den Leistungsgedanken und den Wettkampf, der in vielen Sportarten ein wichtiges Element ist, zu fördern. Auch bei Wettkämpfen ist ein fairer und sportlicher Umgang miteinander wesentlich, weshalb der Leitsatz Leistungsprinzip und respektvolles Verhalten miteinander verbindet. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 3 *Fairer Sport*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass das Leistungsprinzip und der Wettkampfgedanke im Vordergrund stehen, für die ein fairer Umgang gelten soll, während Leitsatz 3 direkt den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität adressiert.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Förderung des Wettkampfsports

- Steigerung der Anzahl der Wettkampfteilnehmer/innen
- Steigerung der Anzahl der wahrgenommenen Wettkämpfe
- Schaffung von Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen, um an Wettkämpfen teilnehmen zu können

Förderung des Leistungsprinzips

- Steigerung der sportlichen Leistungen im Zeitverlauf
- Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen

Leitsatz 11 - Gesundheitsförderung

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Worum geht es?

Beim elften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Förderung der Gesundheit der Mitglieder und der Mitarbeiter/innen des Vereins. Präventionsmaßnahmen können dabei ebenso eine Rolle spielen wie Rehabilitationsmaßnahmen. Gleichzeitig adressiert der Leitsatz Sicherheitsaspekte, um Gefahren für Mitglieder und Mitarbeiter/innen gezielt zu reduzieren.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Gesundheitsprävention

- Maßnahmen zum lebenslangen Sport, z. B. Präventionsangebote für ältere Menschen
- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen zu Themen wie Gesundheitsförderung und richtige Sportausübung
- Programme zu gesunder Ernährung

Rehabilitationsmaßnahmen

- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen in Rehabilitationsmaßnahmen
- Einführung eines Erste Hilfe-Managements im Fall von Sportverletzungen
- Rehabilitationsprogramme für Mitglieder, die nach Verletzungen oder Krankheiten wieder in das Training einsteigen (z. B. Repertoire spezieller Übungen oder zugeschnittenen Trainingsprogrammen)

Sicherheitsaspekte

- Regelmäßige Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen durch Mitarbeiter/innen und Mitglieder
- Programme zur Selbstverteidigung, z. B. Selbstverteidigungskurse für Frauen
- Regelmäßige Überprüfung der verwendeten Sportgeräte auf ihre Sicherheit durch die Trainer/innen

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

Worum geht es?

Im zwölften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine nachhaltige, zukunftsfähige Vereinsentwicklung. Dabei werden Aspekte wie nachhaltige Finanzen, die Gewinnung von Nachwuchs und die Bereitschaft und Offenheit für Neues adressiert. Die Entwicklung einer langfristigen Vereinsstrategie kann ein wichtiger Schritt zur strategischen Vereinsentwicklung sein. Mit Nachwuchs ist im Leitsatz keine bestimmte Altersgruppe gemeint. Der Begriff bezieht sich sowohl auf neue Mitglieder aller Altersgruppen, die zur Zukunftsfähigkeit des Vereins akquiriert werden müssen, als auch auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Freiwilliger und Hauptamtlicher, um die wesentlichen Posten des Vereins langfristig besetzen zu können.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Nachhaltige Finanzen

- Nachweis eines ausgeglichenen Vereinshaushaltes
- Erarbeitung einer eigenen Finanzstrategie

Vereinsnachwuchs

- Programme zur Mitgliedergewinnung, z. B. Schnupperkurse, Probetraining, Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Unternehmen, Senioreneinrichtungen)
- Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeitern
- Durchführung von Vereinsfesten und -aktivitäten, auf denen sich der Verein positiv gegenüber potenziellem Nachwuchs präsentieren kann

Offenheit für Veränderungen und neue Ideen

- Offenheit gegenüber neuen Vorschlägen in Mitgliederversammlungen



***KONTAKT
INFORMATIONEN***



8. KONTAKTINFORMATIONEN

RECHTSFORM

Volleyball-Landesverband Württemberg e.V. (eingetragener Verein)

Nr. 2881 im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart

ANSPRECHPARTNER

Torben Engelhardt | Referent der Geschäftsleitung

Volleyball-Landesverband Württemberg e.V.

IMPRESSUM

Herausgegeben am 13.01.2020 von

Volleyball-Landesverband Württemberg e.V.

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711 / 28077-670

Fax: +49 (0)711 / 28077-680

E-Mail: [info\(@\)vlw-online.de](mailto:info(@)vlw-online.de)

Internet: www.vlw-online.de

Erstellt von **Torben Engelhardt** unter aktiver Mitarbeit von **Jennifer Schagemann, Dr. Ralf Hoppe** und **Andreas Burkard**.

N!-Charta Sport

Eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie
des Landes Baden-Württemberg – unterstützt vom
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.